



Im Spielsaal des Hotels Sunstar hätte es nur wenig Platz für zusätzliche Teilnehmer gehabt.



Im Rising-Open hatten hin und wieder auch Geschwister gegeneinander zu spielen. Hier Diana (l.) und Karina Begdullayeva.

Bilder: ps

Überraschungssieg durch Marco Cagnotto (I)

Das Davoser Sommeropen der Schachspieler erfreute sich grosser Beliebtheit: Im Open spielten 59 Personen gegeneinander, im erstmals durchgeführten Rising-Open deren 19. Die Kategoriensiege gingen an den Italiener Marco Cagnotto (Open) sowie den Österreicher Leonhard Gerö.

Pascal Spalinger

Die Zeiten, in denen weniger als 20 Personen an den Davoser Schachturnieren mitmachten, scheinen definitiv vorbei zu sein. Diesmal platzte der Spielsaal im Sunstar Hotel beinahe aus allen Nähten, und auch im Rising-Open waren nur wenige freie Plätze vorhanden. Während es im «richtigen» Open um Führungspunkte und Preisgeld ging, war das Ziel beim Rising-Open vor allem, unerfahrenen Spielern und Junioren eine Gelegenheit

zu bieten, Wettkampferfahrungen sammeln zu können. Das Open endete insofern mit einer Überraschung, als dass sich nicht einer der meistgenannten Favoriten, sondern der kaum bekannte Italiener Marco Cagnotto mit viereinhalb Punkten den Sieg erringen konnte. Er setzte sich dank besserer Feinwertung gegen den punktgleichen Deutschen Nils Decker durch. Ebenfalls dank besserer Zweitwertung erreichte der Österreicher Andreas Jedinger Platz drei, vor einem punktgleichen Sextett, dem unter anderem als bester Schweizer Fidemeister Patrick Hugentobler sowie die beiden stärksten Junioren Jonas Eilenberg (D, Rang vier) und Mathias Mattenberger (Rang sechs) angehörten. Pascal Spalinger, der einzige Davoser im Feld, gab nach mehrjähriger Turnierabstinenz ein überraschendes Comeback (siehe auch Kolumne auf Seite 19) und erspielte sich mit eineinhalb Zählern einen Platz im hinteren Mittelfeld.

**Leonhard Gerö
blieb makellos**

Das Rising-Open wurde zur Beute des 13-jährigen Österreichers Leonhard Gerö, der alle sieben Partien für sich entscheiden konnte. Tamerlan Begdullayev verlor nur gegen den Sieger und wurde unangefochten Zweiter. Rang drei ging mit einem weiteren Punkt Rückstand an den Deutschen Flori Hain.

Turnierorganisator Claudio Boschetti hat für die nächsten Jahre in Sachen Schach in Davos einiges vor. So soll 2022 zusätzlich zu den bekannten Open-Veranstaltungen ein internationales Turnier mit starken Spielern durchgeführt werden, an dem die Möglichkeit besteht, Normen für den Titel eines Grossmeisters oder Internationalen Meisters zu erringen. Und für 2023 wird sogar die Organisation eines Grossturnieres mit mehreren Hundert Teilnehmenden ins Auge gefasst. Genauer ist aber noch nicht bekannt.

Davoser Abend-OL-Serie 2021

e | Rund 40 Teilnehmende liessen es sich am letzten Mittwoch nicht nehmen, trotz regnerischem Wetter im Mattawald auf OL-Postensuche zu gehen. Auf der längsten Strecke A siegte Gabriel Mathys (Bern) klar vor den Davosern Marco Wagenführ und Thomas Wagenführ. Vierte wurde das Team Michael Hageneder und Dylan Reynolds. Einheimische hatten bei der zweitlängsten Strecke B die Nase vorn: Leonardo Lehning siegte vor dem Team Annika Marty und Tina



Am Mittwoch war der Mattawald Wettkampfort für die Orientierungsläufer. Bild: Archiv DZ

und Ursina Wendler, das etwas schneller war als das Team Monique Aebi und Betty Sovilla.

Am Mittwoch 11. August, geht die Abend-OL-Serie ab 16 Uhr ab Bahnhof Laret weiter. Bis 18.45 Uhr kann die Startzeit frei gewählt werden. Die OLG Davos bietet dieses Mal sechs verschiedene Strecken zur Auswahl an, da dieser Lauf zum Bündner OL Cup zählt.

Weitere Informationen: www.olg-davos.ch